

Großdemo gegen Kürzungen

Initiativen schließen
sich zusammen

Von Tim R. Hartmann

Ein breites Bündnis aus sozialen, kulturellen und umweltpolitischen Organisationen ruft für Samstag, 22. März, ab 14 Uhr am Platz der Einheit in Potsdam zu einer Großdemo gegen die geplanten Kürzungen im städtischen Haushalt und bei kommunalen Betrieben auf. Die Demonstration durch die Innenstadt trichtert sich unter dem Motto "Die Stadt sind wir alle!" gegen die in Potsdam viel diskutierten Haushaltsersparungen, die laut dem Bündnis besonders benachteiligte Menschen treffen und zahlreiche Bereiche wie Soziales, Kultur, Breitensport, ÖPNV und Wärmewende gefährden.

"Wir erwarten eine Großdemonstration durch die Innenstadt, die sehr deutlich die Ablehnung der geplanten Kürzungen zum Ausdruck bringen wird", teilt Uwe Rühling, Mitglied im Jugendhilfeausschuss der Stadt, mit. Die Liste des Demonstrationsaufrufs hätten bisher 57 Unterzeichner unterschrieben, darunter Stadteilkoordinatoren, Elternräte, das Freiland Potsdam und verschiedene städtische Netzwerke.

"Das Bündnis eint die Kritik, dass die geplanten Kürzungen in vielen Bereichen besonders diejenigen betreffen, die ohnehin wenig Geld haben und auf eine solidarische Stadt angewiesen sind", so Rühling. Das Bündnis setze sich aus Organisationen der Sozialen Arbeit und der Kinder- und Jugendhilfe, wie etwa der Stiftung SPI und Stadtjugendring Potsdam e.V., zusammen. Sie forderten bereits mit "Potenzial für Potsdam", dass die Kürzungen – vor allem im Kinder- und Jugendbereich – zurückgenommen werden.

Ebenso ruft das Netzwerk "KulturMachtPotsdam" zur Demo auf: Denn die drastischen Kürzungen würden auch das Kulturleben in Potsdam bedrohen. Gegen mögliche ÖPNV-Kürzungen gehen unter anderem die Potsdamer Ortsgruppen des VCD (Verkehrsclub Deutschland) und die Gewerkschaft Verdi, Bezirk Potsdam-Nordwestbrandenburg, gemein-

MA 2

27.03.25